

K o n z e p t

Ambulantes Angebot

SP - Wohnbegleitung

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Zielgruppe	2
3. Unser Angebot, Wohnbegleitung	2
4. Ziel	3
5. Wohnen	3
5.1. Wohnformen.....	3
6. Gewalt und Sucht	4
6.1. Jugendliche und Junge Erwachsene.....	4
6.2. Beratung in der Familie.....	5
7. Anmeldung und Zuweisung	6
7.1. Aufnahmekriterien.....	6
7.2. Ausschlussindikatoren.....	6
8. Aufnahmeverfahren	6
9. Aufenthaltsdauer	7
10. Organisation	7
11. Bewilligung / Finanzierung	7
12. Arbeits- und Personalstruktur	7
13. Evaluation und Qualitätssicherung	8

1. Einleitung

Das Konzept Wohnbegleitung ist ein weiterführendes Angebot des Konzeptes „betreutes Wohnen“ des Vereins youturn und muss in diesem Zusammenhang betrachtet werden. Es wurde darauf verzichtet Grundsätzliches der Bereiche Arbeitsgrundsatz, Wohnen, Arbeit, Freizeit, Gewalt und Sucht aus dem Konzept „betreutes Wohnen“ zu wiederholen.

Jugendliche und junge Erwachsene werden in der Wohnbegleitung mit Schwerpunkt Gewalt und Sucht begleitet.

Die Wohnbegleitung hat das Ziel durch eine intensivere Begleitung, Betreuung und Beratung die Selbständigkeit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihren eigenen Wohnungen oder teilweise in Zweier – WGs zu fördern.

Weiter bietet die Wohnbegleitung die Möglichkeit Jugendliche und junge Erwachsene über einen definierten Zeitraum in der Herkunftsfamilie zu begleiten, um den Übergang in eine eigene Wohnung zu erleichtern.

Bei der Wohnbegleitung wird mit den Eltern in einer intensiveren Form gearbeitet.

2. Zielgruppe

Unser Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 - 28 Jahren, welches aufgrund ihrer persönlichen, sozialen, familiären Probleme und/oder aufgrund ihres delinquenten Verhaltens auf ihrem Weg des Erwachsenwerdens individuelle Unterstützung und Begleitung benötigen.

Unser Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene, welche:

- aufgrund der Lebenssituation zu Hause eine neue Wohnmöglichkeit benötigen
- eine betreute stationäre Wohnform verlassen können und als Übergangszeit eine sozialpädagogische Begleitung (Wohnbegleitung) benötigen.
- sich beruflich orientieren wollen und eine geeignete Lehrstelle suchen
- eine Gewalt-und Suchtproblematik mitbringen

Auf Grund unserer eigenen Migrationsgeschichte und persönlichen Erfahrungen sind wir zudem spezialisiert auf Jugendliche und Junge Erwachsenen mit Migrationshintergrund.

3. Unser Angebot, Wohnbegleitung

Wohnbegleitung bedeutet eine regelmässige, sozialpädagogische Begleitung und Beratung von Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Familien.

Durch die Wohnbegleitung in einer eigenen Wohnung oder in einer Zweier - WG soll gewährleistet werden, dass der vorangegangene Entwicklungsprozess zur Selbständigkeit in eigenständigen Lebensstrukturen realisierbar ist. Die Eltern erhalten für eine gewisse Zeit ein Coaching und Unterstützung durch youturn. Die Jugendlichen, jungen Erwachsenen sowie die Eltern erklären sich bereit auf einer freiwilligen Basis mit youturn zusammenzuarbeiten.

Zusätzlich bieten wir für Eltern das Modell einer sozialpädagogischen Familienbegleitung an. Damit meint, dass die Eltern wie die Jugendlichen zu Hause in verschiedenen Themen ein Coaching und Begleitung erhalten. Der Schwerpunkt liegt besonders bei Gewalt und Sucht.

Diese Form hat das Ziel, der Familie einen neuen Weg aufzuzeigen, so dass ein Zusammenleben möglich wird und die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Elternhaus bleiben können.

Die Möglichkeit für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen besteht ausserdem, dass im Anschluss an die sozialpädagogische Familienbegleitung eine Wohnbegleitung oder wie im Konzept „betreutes Wohnen“ ein betreutes Wohnen eingeleitet werden kann.

4. Ziel

Ziel ist, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf ihrem Weg zu einem selbständigen, autonomen Wohnen zu begleiten und zu befähigen so dass sie sich mit einer positiven Lebenseinstellung und aus eigener Kraft in das gesellschaftliche Umfeld integrieren und ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten können.

Bei der sozialpädagogischen Familienbegleitung ist es uns wichtig die Eltern in der Erziehung und Betreuung ihrer Jugendlichen zu unterstützen und sie bei ihren erzieherischen Aufgaben, Kompetenzen zu stärken, damit ein gemeinsames Zusammenleben ermöglicht wird.

Dabei werden folgende Punkte angestrebt:

- Stabilisierung des Familiensystems
- Herstellung von verbindlichen und altersgerechten Strukturen
- Entwicklung eines unterstützenden, konstruktives Erziehungsverhalten
- Schützen der Autonomie der Familie und des Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Falls dies nicht gelingt, besteht die Möglichkeit die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Wohnbegleitung in einer eignen Wohnung zu platzieren.

Alle Ziele werden gemeinsam mit den Klienten, Eltern und Auftraggebern erarbeitet.

5. Wohnen

Durch die Unterstützung von youturn mieten entweder die Jugendlichen und jungen Erwachsene selbst oder deren Eltern die Wohnungen. Sie leisten das Mietzinsdepot und sind für die notwendige Versicherungsdeckung und die regelmässige Mietzinsüberweisung verantwortlich. Der Mietvertrag besteht unabhängig vom Betreuungsvertrag.

5.1. Wohnformen

1. Familie

In gewissen Fällen, in denen der Auszug von zu Hause Mühe bereitet, werden sie in einem definierten Zeitraum von uns in der Familie aufgesucht und auf das Wohnen für eine Wohngemeinschaft oder eine Einzelwohnung vorbereitet. (Es besteht ein zusätzliches Konzept für die sozialpädagogische Familienbegleitung mit Schwerpunkt Gewalt und Sucht).

2. Wohngemeinschaft

In Ausnahmefällen werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einer Wohngemeinschaft untergebracht. Bei der Zusammenstellung werden die verschiedenen Fähigkeiten, Charakteren und das Alter beachtet, sodass das Zusammenwohnen förderlich für die Entwicklung aller ist.

*Minderjährige werden mit max. 22 jährigen Klienten gemischt.

3. Einzelwohnung

Diese Wohnform entspricht dem Hauptziel unseres Konzeptes und wird lanciert. In der Anfangsphase werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen intensiver begleitet mit dem Ziel an Sicherheit und Selbstvertrauen zu gewinnen um sich in ihrer Einzelwohnung wohl zu fühlen.

6. Gewalt und Sucht

6.1. Jugendliche und Junge Erwachsene

Wir gehen davon aus, dass Jugendliche und junge Erwachsene, welche durch Gewalt oder mit einer Sucht auffällig geworden sind, einen schwierigen Zugang zu sich und den eigenen Gefühlen haben.

Um sich in dieser Welt auch ohne Fäuste zu behaupten, müssen sie neue Wege aufgezeigt bekommen, wie sie ihre Ziele gewaltfrei erreichen können. Sie sollen ihre Gefühle wahrnehmen, verstehen und diese auch benennen können. Wenn dies ihnen gelingt, so brauchen sie ihre sogenannten schlechten und undefinierbaren Gefühle nicht mehr zu betäuben.

Wir entwickeln mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen, Konflikte fair und selbstbewusst auszutragen- ohne Rückzug, verbale Abwertungen oder gar Gewalt.

Wir zeigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, was sie durch gewaltfreien Kontakt gewinnen und wie sie die Beziehungen zu ihrem Umfeld (Eltern, Schule, Lehrbetrieb) respektvoll gestalten können. Dabei involvieren wir gezielt die Eltern und weitere Bezugspersonen je nach Situation.

In der täglichen Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Einzel- und Gruppentraining geht es uns darum, den Zugang zu den eigenen originären Gefühlen und Bedürfnissen herzustellen und alternative Verhaltens- und Bewältigungsstrategien einzuüben. Die Aufgabe besteht schliesslich darin, mit ihnen den Zugang zu ihren Gefühlen zu finden, diese zu benennen und dafür einzustehen.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen lernen folgende Kompetenzen betreffend Gewalt;

- Sie entwickeln ihre emotionalen und kognitiven Fähigkeiten, sie nehmen ihre Gefühle wahr und können damit umgehen.
- Sie kennen ihren eigenen Gewaltkreislauf und eigene Eskalationsmuster.
- Sie können sich in Konflikten besser wahrnehmen und klare Grenzen setzen.
- Sie lernen schwierige Situationen zu entschärfen.
- Sie haben neue konstruktive Werkzeuge, einen Streit zu lösen.
- Sie können Beziehungsprozesse besser, wirkungsvoll gestalten.
- Sie vermeiden Übergriffe und grenzverletzendes Verhalten.
- Sie können kritische Situationen frühzeitig erkennen und sich entsprechend schützen.
- Sie lernen eigene Eskalationsmuster zu reflektieren.
- Sie lernen wie sie deeskalieren können.
- Sie werden selbstbewusst und werden Gewalt als solche verurteilen.
- Sie bauen ein realistisches Selbstbild, eine eigenständige Identität und ein gesundes Selbstvertrauen.
- Sie lernen sich mit selbst mit ihren Schwächen und Stärken auseinanderzusetzen.
- Sie lernen, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen, zu äussern und adäquat

durchzusetzen bzw. zurückzustellen.

- Sie entwickeln einen verantwortungsvollen Umgang mit sich selbst und ihrem Umfeld.

Ziel ist es, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Ihrem Selbstbewusstsein und Selbstwert zu stärken und durch das Einüben von neuen, alternativen Verhaltensstrategien, sie zu einem Gewaltverzicht zu motivieren.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen lernen folgende Kompetenzen betreffend Suchtverhalten;

- Sie kennen ihr eigenes Suchtverhalten und lernen diese durchzubrechen.
- Sie setzen sich mit ihrer eigenen Suchtspirale auseinander.
- Sie verstehen ihre Gefühle, Spannungen als Wellen und lernen die gegenwärtige Gefühlslage auszuhalten.
- Sie erarbeiten Handwerkszeuge und Strategien im Umgang mit dem eigenen Suchtverhalten.
- Sie lernen ihr Selbstwertgefühl und die eigenen Kräfte zu verstärken.
- Sie lernen Verantwortung für sich und ihr Umfeld zu übernehmen.
- Sie lernen ihre eigenen Grenzen und Möglichkeiten kennen und üben einen angemessenen Umgang damit.
- Sie erproben und üben neue Verhaltensweisen.
- Sie setzen sich mit ihrem eigenen Genuss- und Suchtverhalten auseinander.
- Sie bauen ein neues, tragfähiges Freundes- und Sozialnetz auf und lernen dieses zu erhalten.

Ziel ist es den Jugendlichen und jungen Erwachsenen die negativen Auswirkungen von verschiedenen Suchtmitteln aufzuzeigen und sie in ihrem Selbstbewusstsein und Selbstwert zu stärken, so dass sie durch das Einüben von neuen Verhaltensstrategien auf einen Suchtmittelkonsum verzichten können.

6.2. Beratung in der Familie

Wir beraten und begleiten die Eltern, welche Fragen zur Prävention von Gewalt und Sucht haben. Sei es betreffend Entwicklung, Aufbau oder Umsetzung von Strategien oder Präventionsmassnahmen.

Mögliche Fragen:

Wie können sie ihre Rolle als Vater und Mutter zusammen mit ihren Jugendlichen gestalten?

Wie können Sie als Eltern den Kontakt zu ihren Jugendlichen respektvoll gestalten?

Was können Sie tun, wenn die Jugendlichen sie fast in den Wahnsinn treiben?

Was machen Sie wenn sie von ihren eigenen Jugendlichen bedroht und /oder geschlagen werden?

Welche typischen Abläufe sind erkennbar und welche Verhaltensmuster kennen sie?

Was braucht es für eine Aufarbeitung, welche zu einer Entlastung und Deeskalation der Situation führen soll.

7. Anmeldung und Zuweisung

Die Familien können sich direkt bei youturn anmelden. Die Anmeldung und Zuweisung erfolgt in der Regel durch eine soziale, medizinische oder psychiatrische Institutionen (KESB, Berufsbeistand, JU-GA, Gemeinden, Sozialdienste etc.)

Die Begleitung kann sowohl im freiwilligen Rahmen als auch als vormundschaftliche oder jugendgerichtliche Massnahme durchgeführt werden.

7.1. Aufnahmekriterien

Damit die Wohnbegleitung möglich ist, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Die Bereitschaft sich auf eine Tagesstruktur in Form einer Schulausbildung, eines Arbeits- und Ausbildungsplatzes oder einer Berufsvorbereitung einzulassen.
- Motivation an persönlichen Zielen zu arbeiten und Entwicklungsschritte in Richtung Selbständigkeit zu machen.
- Konstruktive Zusammenarbeit mit youturn-MitarbeiterInnen (regelmässige Besuche und Coaching).
- Motivation und Selbstverantwortung in der Führung des Haushaltes, wie Einkaufen, Waschen, Kochen, Putzen, etc.
- Bereitschaft Hausarbeit zu übernehmen und den Wohnraum gepflegt zu halten.
- Die strikte Einhaltung der individuell aufgestellten Hausordnung.
- Bereitschaft an der eigenen Gewalt- und Suchtproblematik zu arbeiten.

7.2. Ausschlussindikatoren

Jugendliche und junge Erwachsene mit:

- akuter und/oder Selbst- oder Fremdgefährdung
- akuter, psychotischer Erkrankung
- massiver Alkohol- und Drogenkonsum und/oder akuten Entzugserscheinungen

8. Aufnahmeverfahren

Der Eintritt erfolgt durch;

- zivil- oder strafrechtlichen Beschluss
- das Einverständnis der Erziehungs- und Sorgeberechtigten
- eine anerkannte soziale Fachstelle

Anmeldung

- Anmeldeformular
- Fragebogen zur Motivation
- Vorstellungsgespräch und gegenseitiges Kennenlernen
- Ziel- und Leistungsvereinbarung mit der einweisenden Behörde
- Individuelle Förderplanung, Zielvereinbarung, Bedürfnisklärung

9. Aufenthaltsdauer

Die Dauer der sozialpädagogischen Wohnbegleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei youturn richtet sich nach dem definierten Auftrag und den vereinbarten Zielsetzungen.

In regelmässig stattfindenden Standortbestimmungen überprüfen, ergänzen oder erneuern wir gemeinsam mit den Eltern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und der einweisenden Fachstelle den Betreuungsauftrag, die Entwicklungsziele sowie die Vereinbarungen.

Das Austrittsdatum wird in einem Standortgespräch mit allen Beteiligten gemeinsam festgelegt.

10. Organisation

youturn ist ein Verein für Jugendliche und junge Erwachsene mit Wohnsitz in Basel. Youturn nimmt Jugendliche und junge Erwachsene aus der ganzen Schweiz auf. Der Verein wurde im Jahr 2012 gegründet. Wir streben einen regen Austausch mit sozialen Institutionen, Fachstellen, Ämtern und Ausbildungsstätten an. Wir bilden uns stets weiter, so dass wir immer auf dem neusten Stand bleiben.

11. Bewilligung / Finanzierung

Die Aufsicht für youturn obliegt dem Kanton Basel-Stadt (Erziehungsdepartement; Fachstelle Jugendhilfe). youturn besitzt eine Bewilligung nach PAVO Minderjährige aufzunehmen. youturn verfügt über eine Anerkennung im Einzelfall des Kantons Basel-Stadt und Basel-Land.

Die Finanzierung wird durch eine Kostengutsprache durch die einweisende Behörde sichergestellt.

Die Kosten der Wohnbegleitung orientieren sich an die Richtlinien des Erziehungsdepartements Fachstelle Jugendhilfe, Basel.

12. Arbeits- und Personalstruktur

Das Kernteam youturn besteht aus dem Geschäftsführer/Sozialpädagoge/Gewaltberater und einer weiteren Sozialpädagogin/Arbeitscoach.

Es besteht ein Pool von Fachkräften, welche Ferien, Krankheit oder andere Absenzen abdecken. Die Fachkräfte sind mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen vertraut.

Des Weiteren arbeiten wir mit verschiedenen externen Betrieben und Ausbildnern zusammen.

13. Evaluation und Qualitätssicherung

Zur Evaluation und Qualitätssicherung dienen folgende Instrumente:

- Regelmässiges Überprüfen der vereinbarten Ziele
- Regelmässige Fall- und Fachaustausch im Team
- Berichte
- Externe und interne Weiterbildungen
- Controllingverfahren durch die kantonale Aufsichtsstelle